

Marktkommentar

Der Auftakt in die Berichtssaison für das vierte Quartal 2018 brachte gemischte Ergebnisse und verhaltene Ausblicke der Unternehmen. Für Theresa May hat sich der Druck derweil weiter erhöht – bis Montag muss sie einen «Plan B» liefern.



CHART DER WOCHE



Auch bei Hochzinsanleihen ging es jüngst turbulent her. Seit Weihnachten hat diese Anlageklasse einen Grossteil der Kursverluste wettgemacht. Derzeit sehen wir jedoch kein gutes Chance-Risiko-Verhältnis.



AUFGEFALLEN

Megadeal in der Goldbranche

Newmont Mining aus den USA kauft den kanadischen Rivalen Goldcorp für 10 Mrd. US-Dollar. Schwindende Goldreserven und steigende Kosten zwingen Goldminenbetreiber zu Effizienzgewinnen. Die Konsolidierungswelle dürfte sich fortsetzen.

Erfinder des Indexfonds gestorben

Jack Bogle, Gründer des Vermögensverwalter Vanguard, ist im Alter von 89 Jahren gestorben. 1976 legte er den ersten Indexfonds mit einem Volumen von 11 Mio. US-Dollar auf, heute hat er eine Grösse von 400 Mrd. US-Dollar. Global sind inzwischen mehr als 10 Bio. US-Dollar in Indexfonds investiert.



AUF DER AGENDA

Donnerstag, 24. Januar 2019

An der ersten Sitzung der Europäischen Zentralbank sind erneut vorsichtige Töne zu erwarten. Der Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik 2019 könnte weiter hinausgezögert werden.

US-Banken eröffnen die Berichtssaison: Die Berichtssaison hat an Fahrt aufgenommen. Traditionell wird die «Earnings Season» in den USA von den Grossbanken eröffnet. Die diese Woche vorgelegten Zahlen fielen dabei gemischt aus. So konnte beispielsweise JPMorgan nicht überzeugen und verfehlte die Gewinnschätzungen der Analysten. Enttäuschend verlief insbesondere das Geschäft im Handel mit Anleihen, Währungen und Rohstoffen, wo der Umsatz im vierten Quartal 2018 um 16% einbrach. Doch nicht nur beim Branchenriesen lief der Handel schlecht. Die hohen Marktschwankungen und die teils dünne Liquidität in den letzten Wochen hinterliessen auch bei der Konkurrenz ihre Spuren. Denn institutionelle Anleger reduzierten in den turbulenten Börsenmonaten die Risiken und entsprechend ihre Handelsaktivitäten.

Trotz der durchwachsenen Ergebnisse reagierten die Aktienkurse oft mit Kurssprüngen. Die positive Reaktion auf schlechte Zahlen lässt darauf schliessen, dass der Markt die etwas trüberen Gewinnperspektiven mit den teilweise heftigen Kursverlusten der letzten Wochen zumindest teilweise eingepreist hat. Immerhin sind die Gewinnschätzungen für das vierte Quartal seit Oktober von 17% auf 11% gefallen. Auch für das Gesamtjahr 2019 haben sich die Erwartungen der Analystengemeinde auf zuletzt 6% mittlerweile merklich reduziert. Nachdem die Steuerreform nun ein Jahr her ist, werden die Zahlen ab dem ersten Quartal gegen eine höhere Vergleichsbasis gemessen und somit fallen die Gewinne dieses Jahr generell tiefer aus. Auch für die kommenden Wochen sind teils negative Gewinn-Überraschungen und tendenziell vorsichtige Ausblicke der Unternehmen zu erwarten. Nach einer Rally von über 10% seit Weihnachten ist am US-Aktienmarkt demnächst ein Kursrücksetzer zu erwarten.

Anleiherenditen auf der Suche nach einem Boden: Die sich weiter abschwächende globale Konjunkturdynamik und der schwelende Handelskrieg liessen seit Herbst nicht nur die Aktienkurse, sondern auch die Anleiherenditen deutlich fallen. Bei den Staatsanleihen in den USA und Europa führte dies zu deutlichen Kursgewinnen. Wie geht es nun weiter? Bei Levels von 2.6% bei US-Renditen und -0.25% bei Schweizer Eidgenossen, wie bei Jahresbeginn zu beobachten, waren die Konjunkturängste unserer Meinung nach weitgehend eingepreist. Von hier ausgehend erwarten wir 2019 in der Tendenz einen Anstieg der Renditeniveaus, wenn auch auf einem volatilen Verlaufspfad. Mit vermeintlich sicheren Staatsanleihen dürfte daher auch in diesem Jahr wenig zu verdienen sein. In unserer Anlagestrategie empfehlen wir daher weiterhin eine Untergewichtung von Obligationen

«Plan B» für den «Brexit»: Theresa May hat bei der Abstimmung über den «Brexit»-Deal mit der EU im britischen Unterhaus am Dienstag mit 432 zu 202 Stimmen eine historische Niederlage erfahren. Gleich am Mittwoch musste sich die Premierministerin einem Misstrauensantrag der Opposition stellen, welchen sie nur knapp gewann. Bis Montag muss sie dem Parlament nun einen «Plan B» für den Abschied aus der Europäischen Union präsentieren. Doch angesichts der offensichtlichen Differenzen zwischen und innerhalb der Parteien scheint es aussichtslos, dass der Fahrplan für den am 29. März geplanten Exit noch eingehalten werden kann. EU-Vertreter haben sich zuletzt offen für die Option eines späteren Scheidungstermins gezeigt. Viel Spielraum bliebe aber nicht, denn spätestens Ende Mai kommen die Europawahlen in den Weg und dann würde es erst richtig kompliziert.

Oliver Hackel, CFA
Leiter Makro & Investment Strategy

RAIFFEISEN

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

<http://www.raiffeisen.ch/anlegen>

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank:
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegenden und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren:
www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html

Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinsserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance dataen wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN